

Das Vertrauen in Jever wiegt schwer

KUNSTAKTION Geld für mehrere Tage öffentlich zugänglich – Verbleibende Summe für soziales Projekt

Das öffentliche Experiment führt zu Diskussionen, Meinungen und vielen Fragen.

VON THORSTEN SOLTAU

JEVER – „Gier frisst: Vertrauen“, so lautet der Titel einer öffentlichen Kunstaktion des Darmstädter Künstlers Ralf Kopp. Tausende 1-Cent-Stücke bilden das Wort „Vertrauen“ in Großbuchstaben. Das besondere daran: Das Geld liegt nicht bewacht hinter Glas, sondern auf der Straße – für jedermann zugänglich.

Nach der Aufführung in Frankfurt hat die Fresenia-Loge zu Jever den Künstler und sein Werk eingeladen. Am Sonnabend, 18. Oktober um 11 Uhr findet die Eröffnung durch Bürgermeister Jan Edo Albers am Sagenbrunnen statt, Künstler Ralf Kopp ist ebenfalls anwesend.

„Wir sind überzeugt, dass das Experiment in der Kleinstadt anders verläuft als in der Metropole“, versichert Logen-Altmeister Jörg Reents – und spielt damit auf die Tatsache an, dass in der Bankenstadt Frankfurt zum Ende der Aktion kein Geld mehr auf dem Boden lag. „Ich habe die stille Hoffnung, dass am Ende eher noch Geld dazukommt, wir glauben an die Bürger.“

Die Aktion hat nicht nur künstlerischen Charakter, das am Ende verbleibende Geld wird einem sozialen Projekt vor Ort gespendet. Logen-Obermeister Ottmar Kasdorf zieht Parallelen von der Kunst zu den jeverschen Bürgern: „Die Jeveraner dürfen uns vertrauen, dass das Geld am Ende gut angelegt ist.“ Für



Auf dem Platz des Vertrauens: Ottmar Kasdorf (links) und Jörg Reents (rechts) von der Fresenia-Loge deuten auf das Pflaster, auf welchem das Geld später liegen soll.

BILD: THORSTEN SOLTAU

ihn bedeute das Projekt auch Zuversicht in die Menschen vor Ort. Auch privat hält die Idee Einzug: ohne Vertrauen sei die Logenarbeit ebenfalls unmöglich. „Misstrauen isoliert den Menschen“, gibt Altmeister Reents zu bedenken, während Kasdorf weiterführt: „Vertrauen ist etwas, was der Mensch erlernen muss – sei es in Beruf oder in der Beziehung.“

Die Projekte der Loge kreisen seit Jahren um Wertschätzung, aber auch um philosophische Fragen als zentrales Thema. Während der Aktion „Respekt“ vor zwei Jahren

wurden für jede Sonnabend-Ausgabe des Jeverschen Wochenblatts Samstag ältere, regionale Personen porträtiert, eine Buchausgabe folgte. Die Ausstellung „Wertvoll“ im vergangenen Jahr griff die Frage auf, was den Menschen am wichtigsten ist, untermalt und begleitet von musikalischen Beiträgen, Bildern und Dichtung.

Auch für „Vertrauen“ hofen die beiden Veranstalter auf regen Austausch. „Die Kunst ist, die Menschen in Gedanken anzuregen“, erklärt Ottmar Kasdorf, „Es gibt außerdem die Möglichkeit

über Vertrauen zu sprechen.“

Finanziert wird die Aktion durch die Loge, 50 000 1-Cent-Stücke stehen zur Verfügung mit einem Gesamtgewicht von 106 Kilogramm. Mit Geringschätzung für Geld habe das Projekt nichts zu tun, betonen Reents und Kasdorf. Es gehe vielmehr um den symbolischen Umgang mit Werten im öffentlichen Raum. „Sitzplätze, Pflastersteine und Ampeln sind letztlich ebenfalls Geldwerte, nur abstrahiert“, erklärt Logen-Obermeister Kasdorf. Auch bei der Erhaltung dieser Gegenstände baue man auf den Gemein-

schaftssinn der Allgemeinheit.

Rechtliche Hürden gibt es im Übrigen nicht – ein Gesetz für das öffentliche Ausstellen von Geld existiert nicht. Lediglich eine Nutzungsgenehmigung für den Platz muss von der Stadt Jever erteilt werden.

Beide Logenbrüder geben sich optimistisch: In Jever sei viel Gemeinsinn vorhanden, alleine deshalb sei die Stadt für das Experiment geeignet. „Auf das Echo seitens der Besucher sind wir sehr gespannt.“

→ @ Mehr Infos unter www.gierfrisst.de